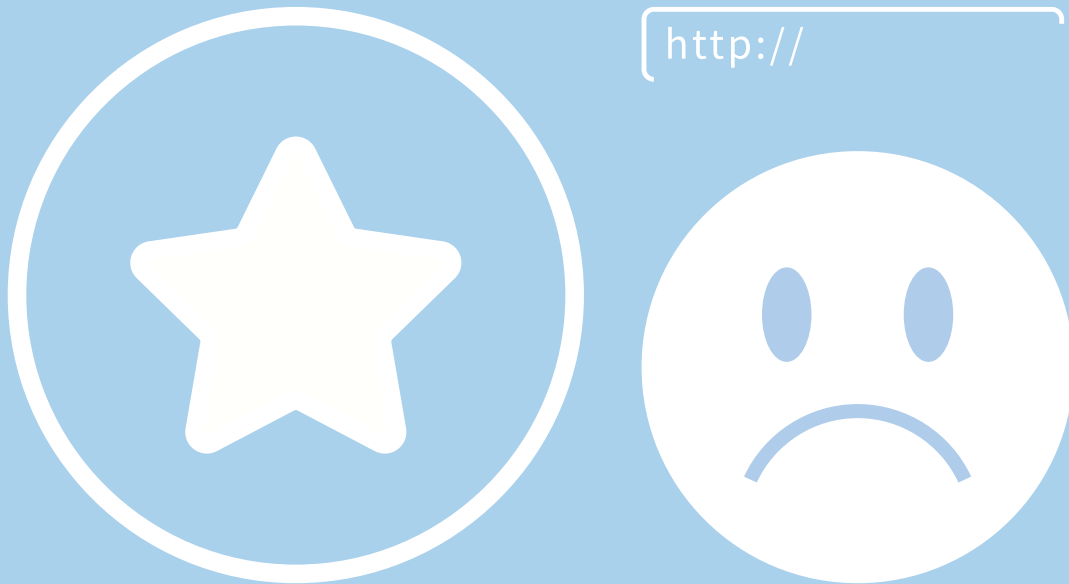


Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts



Gewalt in Zahnarztpraxen

REVIEW

Bashing

Editorial_Ein Weckruf für die deutsche Gesundheitspolitik | Termin_Pflegetag der BLZK | GIM_Ideen, Anregungen und Tipps | LMU_Kollegen im Dialog | Berufsschule_Lernen auf allen Ebenen |



Klage der gesetzlichen Krankenkassen gegen den Bund

Ein Weckruf für die deutsche Gesundheitspolitik

Die Klage der gesetzlichen Krankenkassen gegen den Bund, weil dieser angeblich zu geringe Beiträge für Bürgergeldempfänger zahlt, ist mehr als ein juristischer Zwist zwischen Behörden. Sie legt den Finger in eine Wunde, die uns Zahnärztinnen und Zahnärzte schon lange schmerzt: die chronische Unterfinanzierung des Gesundheitssystems – mit allen Konsequenzen für unsere tägliche Arbeit.

Seit Jahren erleben wir, dass politische Entscheidungen und finanzielle Verantwortung nicht dort getragen werden, wo sie entstehen, sondern auf uns Leistungserbringer abgewälzt werden. Budgets, Deckelungen, Nullrunden – die Liste der Sparmaßnahmen, die am Ende in unseren Praxen ankommen, ist lang.

Dass der Bund nun ausgerechnet bei den Schwächsten der Gesellschaft nicht ausreichend für die Gesundheitsversorgung aufkommt und stattdessen den Kassen ein strukturelles Defizit hinterlässt, ist

symptomatisch für eine Politik, die Gesundheit gerne zur Verschiebemasse erklärt.

Die Folge ist absehbar:

Steigende Finanzlöcher bei den Krankenkassen erzeugen zusätzlichen Druck, Leistungen zu kürzen oder Vergütungen einzufrieren. Dabei wird vergessen, dass wir Zahnärztinnen und Zahnärzte längst an Grenzen stoßen. Moderne Behandlungsmethoden, Digitalisierung, Bürokratie, steigende Material- und Personalkosten – all das können wir nicht ignorieren. Wer aber glaubt, Versorgung dauerhaft auf höchstem Niveau gewährleisten zu können, während gleichzeitig die finanzielle Basis systematisch ausgehöhlt wird, macht sich etwas vor.

Wir müssen es klar benennen:

Eine Politik, die ihre Verantwortung auf die Schultern der Leistungserbringer ablädt, gefährdet nicht nur unsere Praxen, son-

dern die Versorgung der Patientinnen und Patienten. Zahnmedizin ist kein Luxus, den man beliebig zusammenstreichen kann. Sie ist ein unverzichtbarer Teil der Gesundheitsversorgung.

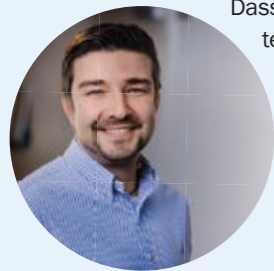
Die Klage der gesetzlichen Krankenkassen ist deshalb mehr als ein Rechtsstreit – sie ist ein Weckruf. An die Politik, endlich realistisch zu kalkulieren und Verantwortung zu übernehmen. An uns als Berufsstand, nicht länger stillschweigend hinzunehmen, dass wir die Lücken ausgleichen sollen, die andere reißen. Und an die Gesellschaft, die erkennen muss: Gute medizinische und zahnmedizinische Versorgung gibt es nicht zum Nulltarif.

Wir sollten diese Debatte nutzen, um unmissverständlich klarzustellen: Zahnärztliche Versorgung braucht Verlässlichkeit – keine Schönrechnerei auf dem Rücken von Praxen und Patienten.

Dr. Nicolas Pröbstl, M.Sc.

11

Editorial	02
Gewalt in der Zahnarztpraxis – Das Review Bashing	04
Aus Klartext 9/2025	06
Pflegetag der BLZK	07
GIM-Praxis: Ideen, Anregungen und Tipps zur sofortigen Umsetzung in der täglichen Praxis	08
Studie zur Fachkräfteentwicklung im Gesundheitsbereich	10
Fachkräftemonitoring über Ausbildungs- und Berufszufriedenheit und Verbleib in Bayern	10
Kollegen im Dialog	12
LMU trifft Münchener Zahnärzteschaft	12
„Jeder Zahnarzt wird gebraucht“	13
Berufsschule: Lernen auf allen Ebenen	14
ZBV München Fortbildungen 2025/2026	16
ZBV München Montagsfortbildung 2025	22
ZBV München Vorstand	24
ZBV München Beratung und Termine	25
Impressum	27
ZBV Oberbayern Fortbildungen 2025/2026	16
Verschiedenes	31



editorial

Gewalt in der Zahnarztpraxis

Das Review Bashing



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

verbunden mit herzlichen und kollegialen Grüßen möchte ich aus aktuellem Anlass ein Thema aufnehmen, das auch uns als Zahnärztin oder Zahnarzt betrifft und das in der Gesellschaft eine immer größere Relevanz einnimmt.

Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber und auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich einer steigenden Anzahl an Anfeindungen unterschiedlichster Art ausgesetzt.

Ich habe bereits im zahnärztlichen Anzeiger 1/2025 auf das Thema „Gewalt in Praxen“ hingewiesen und allgemeine Verhaltensempfehlungen angestoßen.

Die Form der Aggression gegenüber zahnärztlichem Personal beschränkt sich jedoch nicht nur auf physische und verbale Gewalt innerhalb der Praxisräume. Immer öfter kommt es in virtuellen Räumen über soziale Medien zu übler Nachrede, Verleumdungen und wüsten Beschimpfungen – das sogenannte Review Bashing.

Das Review Bashing ist eine besonders perfide Form der Aggression, da sich die Verfasser hinter Fake-Accounts ver-

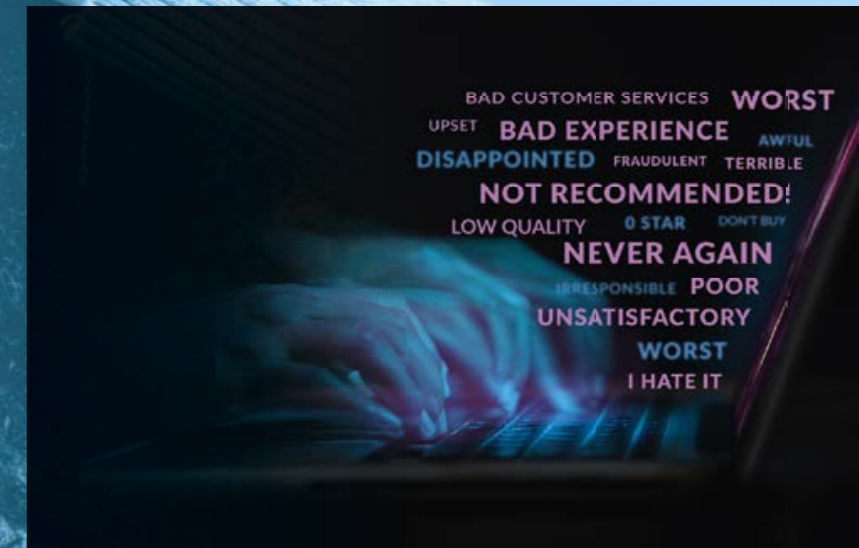
stecken und aus diesem virtuellen Hinterhalt heraus Kolleginnen und Kollegen mit ihren Tiraden überziehen können.

Dabei handelt es sich gerade bei den meistfrequentierten Plattformen – wie z.B. Google – um nahezu rechtsfreie Räume, da Google den Wahrheitsgehalt nicht überprüft. Die juristischen Möglichkeiten sind indessen nach wie vor stark beschränkt, da Google lediglich in Irland eine europäische Vertretung besitzt. Die Straftaten wie Verleumdung, üble Nachrede oder Handeln mittels einer falschen Identität erfolgen jedoch in Deutschland. Dieser Zuständigkeitskonflikt erschwert das juristische Handeln. Und selbst wenn es gelingen würde, Google zu zwingen, Rezensionen zu löschen, gibt Google die IP-Adressen der Fake-Accounts nicht heraus. Der Verfasser bleibt somit im Verborgenen. Für die Staatsanwaltschaft handelt es sich indessen um geringfügige Vergehen, die – ob der chronischen und erheblichen Überlastung – oft eingestellt werden. Es wird den Verfassern also sehr leicht gemacht, solche faktischen Straftaten zu begehen, die Opfer können sich hingegen kaum wehren. Dabei ist das Review Bashing für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft sehr belastend,

gerade wegen der Hilflosigkeit und dem Ausgeliefertsein. Hinzu kommt, dass fortwährende unbegründete Verleumdungen in Richtung z.B. Hygienemängel oder Falschabrechnung auch konkrete Folgen haben können. Daher wird das Review Bashing mit zunehmender Dauer als ernsthafte Bedrohung empfunden.

Bislang gibt es in diesen Fällen keine problembezogene Unterstützung für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen sowie deren Mitarbeiter seitens unserer Landesvertretung. Es ist daher sehr wichtig, dass, alleine schon zur Erfassung solcher Vorgänge, endlich die Möglichkeit geschaffen wird, sich an die Landesvertretung zu wenden. Die Darstellung soll auch die Basis dafür bilden, sich ein objektives Bild zu verschaffen und die Politik mit der Art und Häufigkeit dieser massiven Belastungen unseres Praxisalltags zu konfrontieren. Auch unser Berufsstand muss besser geschützt werden! Bezüglich der zunehmenden Gewalt in Krankenhäusern, wurden die möglichen Strafen deutlich erhöht.

Der ZBV München wird eine „Clearingstelle für Aggressionen gegen Zahnärztinnen und Zahnärzte und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ einrichten.



Ziel soll es sein, dass solche Vorgänge gemeldet und registriert werden können und zentral erfasst werden. Diese besondere Einrichtung bietet darüber hinaus strukturierte Beratung und weiterführende Unterstützung für die Betroffenen an, denn häufig – und das zeigt die bisherige Erfahrung – ist schon ein erster Kontakt sehr hilfreich. Die steigende Zahl solcher Vorfälle bedarf in besonderem Maße der Solidarität und Kollegialität in unserem Berufsstand.

Am 02.03.2026 folgt im Rahmen der Montagsfortbildung eine Veranstaltung mit dem Titel „Gewalt und Review Bashing – in Ihrer Praxis auch schon erlebt?“.

In dieser Fortbildung werden Antworten auf die Fragen Betroffener gegeben und zugleich die neue Clearingstelle des ZBV München vorgestellt, an die Sie sich künftig bei solchen Vorfällen wenden können.

Herzliche Grüße
Ihr/ Euer Zsolt Zrinyi

Aus Klartext

09/2025

Französische und deutsche Zahnärztekammern rufen Politik zur Regulierung fachfremder Investoren auf

Die französische Zahnärztekammer *Ordre National Chirurgien Dentaire (ONCD)* und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) haben sich in einer gemeinsamen Erklärung für die längst überfällige Regulierung rein wirtschaftlich orientierter fachfremder Investorenpraxen in ihren Ländern ausgesprochen.

BZÄK-Präsident Prof. Christoph Benz sagte: „Zahnmedizin ist kein Gewerbe! Die investorengesteuerten Zahnarztketten sind nicht die Antwort auf die drängenden Versorgungsfragen in unserem Lande. Sie lassen sich primär in ohnehin sehr gut versorgten Großstädten mit hohem Pro-Kopf-Einkommen nieder und kümmern sich dabei kaum um vulnerable Gruppen, was man an der niedrigen Zahl der Hausbesuche ablesen kann. Selbst bei der von den Kettenpraxen angeblich gelebten „Work-Life-Balance“ liegen die Investorenpraxen hinter den inhabergeführten Praxen, was durch die geringere Zahl von Teilzeilverträgen sichtbar wird. Nur beim Volumen der Abrechnung zulasten der gesetzlichen Krankenkasse sind die Zahnarztketten spitze, was die engen Budgets der Krankenkassen stark belastet. Die BZÄK hat zur Regulierung konkrete und wirksame Vorschläge gemacht, die über die im Koalitionsvertrag in Aussicht gestellte Transparenz über die Eigentumsverhältnisse der Zahnarztketten weit hinausgehen.“

Die Bundeszahnärztekammer tritt seit Jahren für eine berufsrechtliche Regulierung ein, die festlegt, dass die Mehrheit an einer zahnärztlichen Praxis stets in Händen von Zahnärztinnen und Zahnärzten liegt („50+1-Regel“). Außerdem fordert die BZÄK, den räumlichen und fachlichen Bezug der Investorenpraxen zu den meist als rechtliches Schlupfloch genutzten gründungsberechtigten Krankenhäusern.

Der Vizepräsident der BZÄK, Konstantin v. Laffert, ergänzte: „Die Gespräche mit unseren französischen Kolleginnen und Kollegen haben uns erneut gezeigt, dass im europäischen Ausland erhebliche Auswüchse dieser Entwicklungen zu beobachten sind und dringender Regulierungsbedarf besteht, um den Patientenschutz europaweit zu gewährleisten. Die Berichte der französischen Kollegen über illegale Behandlungen durch nicht approbierte Zahnärzte in Investorenketten zeigen, was in Europa möglich ist. Die Zahnmedizin ist aber nicht gleichzusetzen mit dem Verkauf von Speiseeis oder Schuhen, da die Wissen-

Pressekontakt: Dipl.-Des. Jette Krämer-Götte
+49 30 40005 - 150, presse@bzaek.de

sasymmetrie zwischen Zahnarzt und Patient eine reine Renditeorientierung von Medizin ausschließt. Einer Studie der Universität Bochum zufolge zahlen darüber hinaus etwa 75 Prozent der Zahnarztketten-Betreiber ihre Steuern nicht hierzulande, sondern in Steuerparadiesen wie den Cayman Islands, so dass Gelder der gesetzlichen Krankenkassen in Steueroasen landen. Die gewachsenen zahnmedizinischen Strukturen in unserem Lande sind weltweit führend und müssen im Interesse eines wirksamen Patientenschutzes erhalten werden. Auch beim Thema Steuern müssen endlich gleich lange Spieße zwischen Private-Equity-Ketten und den inhabergeführten Praxen hergestellt werden.“

Gemeinsame Erklärung von BZÄK und ONCD

Achtung: eHBA-Kartentausch bis Jahresende

Der elektronische Heilberufsausweis (eHBA) der Generation 2.0 muss bis Ende 2025 gegen Generation 2.1 ausgetauscht werden. Hintergrund ist die Umstellung auf modernere kryptographische Verfahren, die ab 2026 verpflichtend sind. Ohne diesen Austausch können eHBAs nicht mehr genutzt werden.

Betroffen sind rund 18.000 eHBAs der Anbieter D-Trust und Medisign, auf deren Rückseite NICHT das Kürzel G2.1 enthalten ist. Inhaberinnen und Inhaber werden direkt von ihrem Kartenanbieter angeschrieben (D-Trust seit Juni, Medisign ab Ende September). Die Schreiben enthalten einen personalisierten Link und alle Informationen. Wichtig ist, dass Adressierte unbedingt reagieren, sobald sie das Schreiben erhalten. Alte Karten werden Ende Dezember 2025 gesperrt.

Superkraft Spucke: Tag der Zahngesundheit 2025

Am 25. September ist Tag der Zahngesundheit, dieses Jahr unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Superkraft Spucke“. Die erstaunlichen Eigenschaften des Speichels sind den meisten Menschen unbekannt. Der Tag der Zahngesundheit 2025 will den Ruf des Speichels geraderücken, seine Rolle für die Gesundheit erklären und Tipps zur Stärkung der „Superkraft Spucke“ geben.

Mehr unter: www.tagderzahngesundheit.de

Pflegeetag der BLZK

Die aufsuchende zahnärztliche Betreuung, so aktuell wie nie

Verehrte liebe Kolleginnen und Kollegen,

der ZBV München Stadt und Land und die BLZK laden alle interessierten Zahnärztinnen und Zahnärzte herzlich ein zu einem fachlichen Austausch zum Thema zahnärztliche Betreuung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung.

TERMIN Mittwoch, 15. Oktober 2025, 18:00 – 21:00 Uhr

FOLGENDE THEMEN HABEN WIR FÜR SIE VORBEREITET

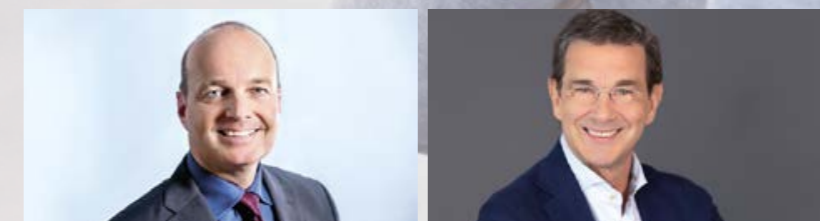
- Morbiditätsentwicklung der Pflegebedürftigen – die Deutsche Mundgesundheitsstudie VI (03/2025) Zahlen, Fakten und Auswirkungen
- Status Quo der aufsuchenden Betreuung in der Landeshauptstadt
- Umsetzung der neuen PAR-Richtlinie für Pflegebedürftige in der aufsuchenden Betreuung
- KI in der Zahnmedizin für Pflegebedürftige
- Einbindung ambulanter Pflegedienste und Familienangehöriger in ein zahnärztliches Versorgungskonzept

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, der DGZMK und der KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 4 Fortbildungspunkten bewertet.

Die Teilnahme ist kostenfrei und wird in Präsenz und auch als Webinar angeboten. Den Einladungslink erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Weitere Informationen folgen in Kürze

Auf ein Wiedersehen im Oktober freuen sich Ihre
Dr. Cornelius Haffner und Dr. Frank Hummel (r.)



Ideen, Anregungen und Tipps zur sofortigen Umsetzung in der täglichen Praxis

Die GIM-Redaktion möchte, wie schon die letzten Jahre, weiterhin leicht und schnell umsetzbare Tipps für die tägliche Zahnarztpraxis aufzeigen und Hilfestellung bei der Ausführung leisten. Die Themen umfassen die Praxisorganisation, Umwelt und Klima, Mitarbeitermanagement, Personalführung, Datenschutz und Berufsrecht. Also alles was uns, jenseits unserer Hauptaufgabe, nämlich der Behandlung unserer Patienten, Zeit kostet, Sorgen bereitet und Kräfte verschleißt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, diese und die in weiteren Artikeln folgenden Anregungen, sollen euch das berufliche Leben erleichtern, aber auch Anregungen geben, wie ihr die Außendarstellung Eurer Praxis verbessern könnt.

HEUTE:

Senken von Energieverbrauch – Kosten verringern

Für einen wirtschaftlichen Erfolg ist es heutzutage von sehr großer Bedeutung, ein strenges Augenmerk auf die Praxisausgaben zu haben. Da in den letzten Jahren die Kurve der Energiepreise ausschließlich nach oben zeigt, müssen wir versuchen bei Strom, Gas und Heizung etwas einzusparen. Der erste Schritt zu deutlichen Einsparungen bei den Energiekosten ist die genaue Erfassung der Stromverbraucher. Machen Sie nicht den Fehler, nur auf die großen Stromfresser zu achten. Gerade bei den Geräten, die zwar wenig Strom verbrauchen, aber ständig laufen, gibt es oft das größte Einsparpotenzial.

• BELEUCHTUNG

- Einsatz von LED-Leuchten: bis zu 80% günstiger als herkömmliche Technik und sehr langlebig
- Überprüfen Sie, ob nicht übertrieben viele Lichtquellen installiert sind. Nicht jeder Ort in Ihrer Praxis braucht eine perfekte Ausleuchtung. Beachten Sie die Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung.

- Lassen Sie nicht überall den ganzen Tag das Licht brennen. In vielen Praxen wird am Morgen jedes verfügbare Licht eingeschaltet und bleibt bis Dienstschluss an.
- In Räumen, die nur kurz am Tag genutzt werden, kann nach Gebrauch das Licht ausgeschaltet werden. Hier ist die Aufmerksamkeit aller Mitarbeiter gefragt.

• KOMPRESSOREN

Druckluft-Kompressoren, Luftturbine, Luftmotor und Pulverstrahlgeräte kommen in Zahnarztpraxen auf bis zu 600 Betriebsstunden pro Jahr und Gerät und verursachen damit einen wesentlichen Teil der Stromkosten. Die Anpassung der Leistungsfähigkeit des Kompressors so exakt wie möglich an den Bedarf der Verbraucher und die Prüfung der Anschlüsse auf Leckagen spart Strom und schont den Kompressor.

• STERILISATIONSGERÄTE

Auch bei vorschriftsmäßiger Reinigung der Instrumente können Zahnärzte mit einem Sterilisationsgerät mit kurzer Zykluszeit Energie sparen. Das Volumen des Sterilisators sollte an Menge und Größe der zu reinigenden Instrumente angepasst sein. Sterilisator nur einsetzen, wenn er voll beladen ist.

• RÖNTGengeräte

Moderne Panoramageräte verfügen über ein TFT Vollfarbdisplay, das als energiesparend gilt. Bei konventioneller Entwicklung der Bilder sollte der Standby Modus des Entwicklerautomaten nach Betriebsschluss in jedem Fall abgeschaltet werden.

• KERAMIKBRENNÖFEN UND GIESSGERÄTE

Versuchen sie die verschiedenen Brände mit möglichst vielen Kronen durchzuführen. Wenn gegossen wird, dann die Muffel möglichst füllen (Giessvorgänge reduzieren)

• BÜRO

Im Büro laufen zahlreiche elektronische Geräte, die bei Nichtbenutzung so schnell wie möglich im Schlafmodus versinken sollten.



Möchten Sie weitere Artikel der GIM-Serie lesen?

Entdecken Sie spannende Inhalte unserer Serie und bleiben Sie informiert über aktuelle Entwicklungen.

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Haben Sie Fragen zu unseren Artikeln, möchten Sie uns Feedback geben?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

JETZT SCANNEN UND MEHR ERFAHREN

- Verzichten Sie auf Bildschirmschoner, denn sie verhindern genau diesen Energiespar-Effekt.
- Es ist auch sinnvoll, den Standby-Modus mit Hilfe von abschaltbaren Steckerleisten zu vermeiden.
- Beim Neukauf von Bürotechnik auf einen niedrigen Stromverbrauch achten.

• STROMANBIETER

Erhebliche Einsparungen lassen sich oft durch einen Wechsel des Stromanbieters erzielen. Bezieht Ihre Praxis den Strom noch immer über den lokalen Anbieter? Sicher gibt es inzwischen dutzende Alternativen mit anderen und in vielen Fällen auch besseren Tarifen. Womöglich lassen sich so mehrere Hundert Euro im Jahr sparen – stellen Sie Ihren Anbieter auf die Probe!

• RAUMWÄRME UND LÜFTEN

- Wartebereich der Praxis, Empfang und Behandlung ca. 20 Grad Celsius in den Nebenräumen sind 16 Grad vollkommen ausreichend. Nach Betriebsschluss kann die Raumtemperatur dann auf 10 bis 12 Grad Celsius abgesenkt werden. Die Einhaltung dieser Vorgaben lässt sich komfortabel mit elektronischen Heizkörperthermostaten realisieren, die statt des normalen Thermostatkopfes am Heizkörper montiert werden. Bei Bedarf kann das Praxisteam jederzeit in die Programmierung eingreifen. Auf diese Weise lassen sich bis zu 20 Prozent der Heizkosten ohne Komfortverlust einsparen.
- Klimaanlage werden mit Strom betrieben und verbrauchen daher Energie. Umweltbewusste Verbraucher achten deshalb darauf, dass Ihr Klimagerät eine gute Energieeffizienzklasse aufweist (A, A+, A++, A+++). Kühlen Sie Ihre Räume nur dann, wenn es unbedingt nötig ist. Vergessen Sie nicht, Räume regelmäßig zu lüften, ansonsten aber – gerade an heißen Tagen – die Fenster geschlossen zu halten. Auch eine leichte Verdunkelung der Räume trägt zu einer Kühlung bei. Viele gute Klimaanlagen verfügen über Sensoren, mit deren Hilfe nur dann gekühlt wird, wenn die Außentemperatur eine gewisse Grenze übersteigt und sich in einem Raum auch Personen aufhalten.

Fazit:

Am effektivsten sind 4 Maßnahmen:

1. Prüfen Sie Ihren Energieanbieter.
2. Ersetzen Sie die vorhandenen Leuchtmittel durch LEDs
3. In der kalten Jahreszeit Stoßlüften, statt gekippte Fenster
4. Klimaanlage nur einschalten, wenn es unbedingt notwendig ist Energie sparen ist nicht nur Kostensenkung, sondern auch gelebter Umweltschutz

Temperatur-Regler stellen Sie am besten so ein, dass die Räume während der Sprechzeiten 20 bis 22 Grad Celsius erreichen. Bereits das Absenken der Temperatur um einen Grad kann die jährlichen Energiekosten um bis zu sechs Prozent reduzieren. Außerhalb der Öffnungszeiten macht sich ein Absenken der Temperatur um mehrere Grad bezahlt.

Auch und vor allem in der kalten Jahreszeit empfehlen Experten regelmäßiges Durchlüften der Praxisräume. Stoßlüften ist deutlich effektiver, als die Fenster in Kippstellung verharren zu lassen. So bekommen die Räume ausreichend Frischluft und man verliert weniger Energie. Darüber hinaus ist es sinnvoll, die Praxis in verschiedene Temperaturzonen zu unterteilen.

Und wir freuen uns, wenn wir zu unseren Artikeln Rückmeldungen oder Ergänzungen bekommen!

Scannt einfach QR-Code und schreibt an die Redaktion!

Ihre GIM-Redaktion
Dr. Thomas Maurer



Studie zur Fachkräfteentwicklung im Gesundheitsbereich

BLZK UNTERSTÜTZT TECHNISCHE HOCHSCHULE ROSENHEIM BEI DER UNTERSUCHUNG

25.09.2025_Wie steht es um den Berufsnachwuchs bei Medizinischen Fachangestellten (MFA) und Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)? Warum bricht eine überdurchschnittlich hohe Zahl an Auszubildenden in diesem Bereich ihre Ausbildung vorzeitig ab? Was steht hinter einem langjährigen Verbleib im Beruf? Wie kann die berufliche Zufriedenheit gesteigert werden? Beide Berufe werden in der jährlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit als sogenannte Engpassberufe ausgewiesen. Mit einer Studie im Rahmen des Forschungsprojekts „MFA ZFA-Kompass“ geht die Technische Hochschule Rosenheim diesen Fragen nach. Die Projektleitung liegt bei Dr. Ulrike Fettke.

Die Erstellung des Fachkräftemonitorings wird durch die Kooperation der TH Rosenheim mit der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) sowie der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) unterstützt.

Die beiden Referentinnen des Geschäftsbereichs Zahnärztliches Personal der BLZK, Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt, sehen in der Zusammenarbeit einen weiteren signifikanten Baustein in ihren Bemühungen gegen den Fachkräftemangel: „Es ist wichtig, die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kennen. Nur, wenn wir wissen, warum Azubis die Ausbildung abbrechen oder warum Zahnmedizinische Fachangestellte nicht im Beruf bleiben, können wir reagieren. Eine wissenschaftliche Untersuchung zu diesen Themen ist sicherlich zielführend“, so die beiden Referentinnen.

Im Projekt läuft derzeit die Datenerhebung

In der aktuellen Phase des Projekts laufen die Arbeiten zur Datenerhebung über einen langjährigen Verbleib im Beruf beziehungsweise über den Ausstieg aus dem Beruf. Dazu rufen der ZBV München Stadt und Land sowie der ZBV Oberbayern MFA und ZFA im Raum München und Rosenheim bis zum 30. November zur Teilnahme an der Studie auf (siehe „Calls for Interviews der Technischen Hochschule Rosenheim“ am Ende der Nachricht). Die Ergebnisse der Untersuchung sowie berufsgruppenspezifische Handlungsempfehlungen werden für den Frühsommer des nächsten Jahres erwartet. Unter anderem über einen Newsletter werden die Kooperationspartner fortlaufend über den Stand des Projekts informiert.

Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel entwickeln

„Unsere Forschung zielt darauf ab, Gesundheitsberufe zu fördern, die essenziell für die Versorgung unserer Gesellschaft sind“, so Prof. Dr. Sabine Iltlinger, die als Vizepräsidentin der TH Rosenheim in der Hochschulleitung verantwortlich für den Bereich Gesundheit ist. Mit den Ergebnissen wolle man wichtige Impulse zum Thema Fachkräftemangel schaffen.

„Die Ergebnisse der Studie können dazu beitragen, künftig geeignete Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel entwickeln und liefern zu können“, zeigt sich auch Gesundheitsministerin

Judith Gerlach überzeugt. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention fördert das Forschungsprojekt mit 200.000 Euro.

Calls for Interviews der Technischen Hochschule Rosenheim

MFA und ZFA in München und Rosenheim für Studie zum Verbleib im Beruf gesucht

„Was steht hinter dem langjährigen Verbleib im Beruf von Medizinischen Fachangestellten (MFA) und Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)? Die Studie „MFA ZFA-Kompass“ der Technischen Hochschule Rosenheim widmet sich dieser Frage. Wenn Sie über zehn Jahre in Ihrem Beruf tätig sind und in und um München oder Rosenheim im ambulanten Bereich arbeiten, möchten wir Sie zu einem Interview einladen. Die Interviews sind freiwillig. Sie finden zu einem Zeitpunkt und an einem Ort Ihrer Wahl statt. Wenn Sie es wünschen, besteht die Möglichkeit zu einem digitalen Gespräch.

Gerne geben wir Ihnen im Vorfeld nähere Informationen und stellen uns telefonisch bei Ihnen vor. Bei Fragen zu Studie, Interview oder Datenschutz erreichen Sie uns unter **MFA-ZFA-Kompass@th-rosenheim.de** oder unter **+49 (0) 8031 805-2884**. Bitte melden Sie sich für die Studie bis zum 30. November 2025.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Geschichte kennenzulernen!“

MFA und ZFA in München und Rosenheim für Studie zu Berufsausstieg gesucht

„Was steht hinter dem Berufsausstieg von Medizinischen Fachangestellten (MFA) und Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)? Die Studie MFA ZFA-Kompass der Technischen Hochschule Rosenheim widmet sich dieser Frage. Wenn Sie den Beruf nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung verlassen haben, und in oder um München oder Rosenheim im ambulanten Bereich gearbeitet haben, interessiert uns Ihre persönliche Geschichte!

Dafür möchten wir Sie gerne zu einem Gespräch einladen. Die Interviews finden zu einem Zeitpunkt und an einem Ort Ihrer Wahl statt – digital oder vor Ort, ganz nach Ihrem Wunsch.

Die Gespräche führen Denise Leonhardt, M. Sc., und Dr. Ulrike Fettke. Gerne stellen wir uns bei Ihnen vor und beantworten Ihre Fragen. Sie erreichen uns unter **MFA-ZFA-Kompass@th-rosenheim.de** oder unter **+49 (0) 8031 805-2884** (Dr. Ulrike Fettke). Bitte melden Sie sich für die Studie bis zum 30. November 2025.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Geschichte kennenzulernen!“

Bayerische Landes Zahnärztekammer

MFA-ZFA KOMPASS:

Fachkräftemonitoring über Ausbildungs- und Berufszufriedenheit und Verbleib in Bayern

Mit einer **Mixed Method-Studie** beleuchtet das Forschungsprojekt MFA ZFA – Kompass die Fachkräftesituation in den Berufsgruppen Medizinische Fachangestellte und Zahnmedizinische Fachangestellte. In einer quantitativen Umfrage werden Zahlen und Fakten zur Berufszufriedenheit erhoben.

Qualitative Fallstudien eruieren die Hintergründe von Ausbildungsabbruch, Berufsausstieg und Berufszufriedenheit. Auf der Grundlage eines Vergleichs der Zahlen und Hintergründe von Berufsausstieg und Berufszufriedenheit werden mit einer SWOT-Analyse berufsgruppenspezifische Handlungsempfehlungen für die politische Ebene entwickelt.

Hintergrund des Projekts

Das Forschungsprojekt MFA ZFA- Kompass hilft, die Hintergründe des Fachkräftemangels aus Perspektive der Betroffenen zu verstehen. Basierend auf der bisherigen Forschung wird angenommen, dass sich Fachkräfte nicht nur aufgrund kurzweiliger beruflicher Unzufriedenheit für Ausbildungsabbruch oder Berufsausstieg entscheiden.

Vielmehr summieren sich negative Erfahrungen und Bewertungen in Bezug auf den Beruf. Zu diesem Zweck werden die individuellen Wahrnehmungen und Abwägungen hinter dem Verbleib im Beruf, dem Berufsausstieg und dem Ausbildungsabbruch studiert.

Projektziel

Auf Grundlage der Studie von Berufszufriedenheit, Berufsausstieg und Ausbildungsabbruch werden berufs-spezifische Handlungsempfehlungen entwickelt, die die Entwicklung von Rahmenbedingungen zur Reduktion des Fachkräftemangels unterstützen sollen.

Projekttablauf

Basierend auf einer Aufarbeitung des Forschungsstands zu den Themenfeldern Ausbildungsabbruch, Berufsausstieg und Verbleib im Beruf (AP1) wird ein quantitatives Survey sowie qualitative Fallstudien konzipiert, durchgeführt und evaluiert. An die qualitative Untersuchung von Verbleib im Beruf (AP2) schließt erst die Studie von Berufsausstieg (AP3), dann die Erforschung von Ausbildungsabbruch (AP4) an. Parallel zum qualitativen Part

findet die Forschungsarbeit mittels der quantitativen Befragung zu Berufszufriedenheit (AP5) statt. Nach einer themenübergreifenden Konsolidierung der Befunde (AP6) werden berufs-spezifische Handlungsempfehlungen entwickelt (AP7).

Innovation

Berufszufriedenheit wird erstmalig als tragender Faktor im Fachkräftemangel untersucht. Mit der Konzeption von Verbleib im Beruf, Berufsausstieg und Ausbildungsabbruch als Erwerbsstrategien als Resultate individueller Aushandlungsprozesse, die im Zuge der Forschung rekonstruiert und verglichen werden, nimmt das Projekts MFA ZFA-Kompass eine Perspektive ein, die neu für die einschlägige Forschung ist.

Technische Hochschule Rosenheim

Kollegen im Dialog

LMU trifft Münchener Zahnärzteschaft

Die Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin des Klinikums der LMU lädt Sie herzlich zu einem kollegialen Austausch ein, welches bereits sein einjähriges Bestehen feiert.

In der geplanten Veranstaltung würden wir gerne das kontrovers diskutierte Thema:

„Was denn nun: selektive Exkavation oder non-selektive Exkavation und Management der exponierten Pulpa?“

aufgreifen, welches Herr Prof. Dr. Falk Schwendicke und Dr. Sascha Herbst gemeinsam diskutieren werden.

Herr Prof. Schwendicke wird auf die Grundprinzipien der selektiven Kariesexkavation eingehen, wohingegen Herr Dr. Herbst die Behandlung der exponierten Pulpa besprechen wird. Beide Referenten werden die Limitationen der beiden Vorgehensweisen in einer gemeinsamen Diskussion herausarbeiten, damit Sie für sich entscheiden können, welche Behandlungsstrategie Sie in Ihrer eigenen täglichen Praxis umsetzen möchten. Anschließend freuen wir uns auf einen kollegialen Austausch mit Ihren Erfahrungen, Anregungen und Rückfragen:

DATUM 5. November 2025
UHRZEIT Beginn um 18:00 Uhr
ORT Großer Hörsaal der Zahnklinik

Bitte melden Sie sich über die Bezirksstelle der KZVB an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, Sie persönlich kennenzulernen.



Prof. Dr. Falk Schwendicke



OA Dr. Sascha Herbst

KURZVORSTELLUNG DER REFERENTEN

Prof. Dr. Falk Schwendicke, MDPH

– Spezialist für Zahnerhaltung der DGZ
 – Seit 2024 Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München
 – 2020 – 2023
 Direktor der Abteilung für Orale Diagnostik, digitale Zahnheilkunde und Versorgungsforschung

Dr. Sascha Herbst

– Spezialist für Endodontologie der DGET
 – Seit 2024
 Stellvertretender Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München
 – 2020 – 2023
 Oberarzt und stellvertretender Direktor der Abteilung für Orale Diagnostik, digitale Zahnheilkunde und Versorgungsforschung

Ihr Prof. Dr. Falk Schwendicke
 Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie

„Jeder Zahnarzt wird gebraucht“:

ZAHNÄRZTEKAMMER-PRÄSIDENT WOHL FORDERT AKTIVRENTE AUCH FÜR SELBSTSTÄNDIGE
 Bundesregierung muss dringend nachbessern – Versorgungsengepässe in den ländlichen Räumen drohen

19. September 2025, München – Während in Berlin über Rentenmodelle diskutiert wird, stehen in Bayern viele Gemeinden vor einem akuten Problem: Der letzte Zahnarzt vor Ort geht in den Ruhestand – und niemand übernimmt. Die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) schlägt Alarm und fordert: Die geplante Aktivrente darf nicht nur Arbeitnehmern helfen.

In vielen ländlichen Regionen verabschiedet sich der letzte Zahnarzt in den Ruhestand und es findet sich kein Nachfolger. Das Resultat: längere Wege für Patienten, gefährdete Versorgungssicherheit und ein weiteres Ausbluten der Infrastruktur vor Ort. BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl warnt vor einem Praxissterben auf dem Land: „Immer öfter erreichen uns Hilferufe von Bürgermeistern, die um die zahnmedizinische Versorgung in ihrer Gemeinde bangen. Als Zahnärztekammer bieten wir kostenlose Beratung für Praxis-Abgeber und -Gründer an. Doch auch die Politik muss alle Register ziehen, um die Gesundheitsversorgung unserer Patienten zu retten.“

Ein CDU-Kanzler mit blindem Fleck bei wichtigen Leistungsträgern
 Mit der sogenannten Aktivrente hat die Koalition in Berlin ein neues Instrument angekündigt: Ein monatlicher Freibetrag von rund 2000 Euro soll Arbeitnehmer motivieren, über das Rentenalter hinaus im Beruf zu bleiben. Diese Regelung greift jedoch zu kurz, findet Wohl, denn sie gilt nicht für Freiberufler und andere Selbstständige. „Das ist ein gefährlicher blinder Fleck der Bundesregierung und besonders eines CDU-Kanzlers“, konstatiert der Kammerpräsident Wohl und fordert: „Gerade in systemrelevanten Mangelberufen wäre eine Aktivrente für Selbstständige ein Anreiz, um länger tätig zu bleiben. Statt ihre Praxen abrupt zu schließen, könnten Ärzte und Zahnärzte die Phase der Praxisübergabe flexibel gestalten. Das würde jungen Kolleginnen und Kollegen den Einstieg erleichtern. So könnte die Aktivrente für Mediziner mancherorts den Versorgungskollaps verhindern.“

Pressestelle BLZK

Punkte sammeln mit Charly

LAGZ-Projekt in den 5. und 6. Klassen der Mittelschulen startet zweite Projektrunde

Dort ansetzen, wo Karies noch immer schwer vertreten ist: Die Charly-Zahn-Challenge stellt elf- und zwölfjährige Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt. Das Pilotprojekt wurde im letzten Schuljahr von der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) Bayern an ausgesuchten bayerischen Mittelschulen erfolgreich initiiert. Mehr als 130 Gewinnerklassen haben im Rahmen der Aktion bereits Preisgelder als Zuschuss für Klassenfahrten erhalten. Nun startet das zweite Projektschuljahr mit dem Ziel, Jugendliche zum Zahnarztbesuch zu motivieren.

Welche Rolle spielen Sie als Zahnärztin oder Zahnarzt dabei? Sie müssen ledig-

lich mit Ihrem Praxisstempel auf der Charly-Zahn-Challenge-Karte belegen, dass die Schülerin oder der Schüler bei Ihnen zur Vorsorgeuntersuchung war. Können 90 Prozent einer Schulklasse den Besuch eines Zahnarztes nachweisen, darf sich diese auf ein Team-Preisgeld freuen. Damit helfen Sie, die Mundgesundheit bei den Kindern und Jugendlichen zu verbessern, bei denen die Kariesprävalenz nachweislich am größten ist.

Unterstützen Sie die LAGZ Bayern. Nehmen Sie die Challenge an, es lohnt sich!

Redaktion BLZK



CHARLY IM NETZ

Alle Infos zur Charly-Zahn-Challenge der LAGZ mit Ablaufplan zum Projekt finden sich unter



lagz.de/lagz-fuer/jugendliche

Landeshauptstadt München – Referat für Bildung und Sport

Lernen auf allen Ebenen

WIE UNSERE SCHULE DIE LEHRKRÄFTE VON MORGEN AUSBILDET

Online Anmeldung ab sofort: <https://zfa.musin.de/anmeldung/online-anmeldung/>

Die Städtische Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte in München ist nicht nur ein Ort des Lernens für Auszubildende, sondern auch eine anerkannte Seminarschule, die zukünftige Lehrkräfte für berufsbildende Schulen auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet.

Was bedeutet „Seminarschule“?

Seit dem Schuljahr 2016/17 trägt die Berufsschule den Titel „Seminarschule“. Das bedeutet, sie ist ein offizielles Ausbildungszentrum für Lehramtsreferendarinnen und Lehramtsreferendare. Junge, engagierte Hochschulabsolventen mit Masterabschluss werden hier im zweiten Teil ihrer Ausbildung auf den Lehrerberuf vorbereitet. Sie bringen neueste Lehrmethoden, innovative Ideen und frische didaktische Ansätze direkt von der Universität in die Klassenzimmer mit.

Unter der Leitung der erfahrenen Seminarlehrerin, Frau Christina Leibig, werden die Referendarinnen und Referendare über einen Zeitraum von einem Jahr systematisch an ihre Lehrtätigkeit herangeführt. Die Ausbildung ist dual konzipiert: Sie umfasst sowohl die praktische Unterrichtstätigkeit an der Schule als auch begleitende Fachseminare, in denen theoretisches Wissen vertieft wird. Im zweiten Jahr festigen die Lehrkräfte an einer anderen Schule ihr Wissen und wenden es sinnvoll im Unterricht an. Sie lernen gegebenenfalls neue Berufsgruppen oder auch neue Schulformen kennen. Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder acht neue Referendarinnen und Referendare herzlich an unserer Schule begrüßen.

Ein Gewinn für alle: Vom Referendar zur Betreuungslehrkraft

Für die angehenden Zahnmedizinischen Fachangestellten bedeutet der Einsatz der Referendarinnen und Referendare eine

enorme Bereicherung. Die jungen Lehrkräfte bringen nicht nur Abwechslung in den Schulalltag, sondern auch neue Perspektiven und Lehrmethoden. Sie unterstützen die Stammehrkräfte und ermöglichen eine intensivere und individuellere Betreuung der Schülerinnen und Schüler.

Wie erfolgreich dieses Modell ist, zeigt ein wunderbares Beispiel aus unserem ersten Jahrgang 2016/17: Zwei der damaligen Referendarinnen, Liane Bergmaier und Melanie Gruber-Malz, haben sich nach Abschluss ihrer Ausbildung erfolgreich an der Schule beworben und sind heute fester Bestandteil des Kollegiums. Heute, einige Jahre später, schließt sich der Kreis, denn sie übernehmen nun selbst die Rolle als Betreuungslehrkräfte und geben ihre wertvollen Erfahrungen an die neuen Referendarinnen und Referendare weiter.

In diesem Jahr haben sechs neue Kolleginnen an unserer Schule angefangen, davon haben drei ihr erstes Jahr des Referendariats an unserer Schule absolviert (im SJ 23/24). Kira Farrenkopf, eine neue Kollegin und ehemalige Referendarin erzählt von ihrem 1. Jahr: „In meinem Jahr an der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte habe ich bereits in den ersten Wochen gemerkt, wie wichtig die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe ist. Ich bin sehr dankbar für die Erfahrung und dafür, dass unsere Referendargruppe als Team agiert und sich gegenseitig unterstützt hat.“

Die Referendarinnen und Referendare unterrichten und hospitieren bis zu zehn Stunden pro Woche in verschiedenen Klassen und Fächern. Ihr Fokus liegt dabei auf spezifischen Lernfeldern der ZFA-Ausbildung – von der Hygiene und Behandlungsassistenz bis hin zur Abrechnung und dem allgemeinbildenden Fach Deutsch. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die enge Verknüpfung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz gelegt, um die Auszubildenden optimal auf die Anforderungen in der modernen Zahnarztpraxis vorzubereiten.

Blick in die Zukunft

Die Etablierung als Seminarschule ist ein klares Bekenntnis der Städtischen Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte zu exzellenter Bildung. Indem sie die nächste Generation von Lehrkräften ausbildet, sichert sie nicht nur die eigene Unterrichtsqualität, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag für das gesamte bayerische Berufsschulwesen. Diese Symbiose aus erfahrener Lehre und neuen Impulsen sorgt dafür, dass die Ausbildung zur ZFA in München auch in Zukunft auf höchstem Niveau stattfindet. Es ist schön zu wissen, dass die jungen Referendarinnen und Referendare, die an unserer Schule ausgebildet werden, irgendwann einmal Teil des Lehrerkollegiums werden könnten.

Autorin: Diana Doksar



Folgt uns jetzt auf Instagram und werdet Teil unserer Community!

Gemeinsam machen wir den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten sichtbar und zeigen, wie viel Leidenschaft und Know-how dahintersteckt.

bs_zfa – Wir freuen uns auf euch!



089 -72 480 306

Das Fortbildungszentrum des ZBV München auf dem Gelände der München Klinik Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Diana Schumann, Tel.: 089 – 72 480 306, Fax: 089 – 723 88 73, E-Mail: dschumann@zbvmuc.de

Online-Anmeldung: <https://www.zbvmuc.de/fortbildung/>

Referenten

DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, ZMF Gudrun Plöb, Dr. Cornelius Haffner

Kursort

München Klinik Harlaching, Haus A1

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

840,00 €
inklusive Skript, Mittagessen, Kaffeepausen und Prüfungsgebühr

Termine 2025_09:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 2503	13.11. – 15.11. 2025
	20.11. – 23.11.2025
	Anmeldeschluss 09.10.2025

Prophylaxe Basiskurs

für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: Die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: ZMP und auch die DH bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf. Dem ZBV München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe Basiskurs widerspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA, Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

Kursinhalte

Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

Praxis

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

UPT / Deep Scaling manuell und maschinell

für zahnärztliches Personal

Sie sind erfolgreiche ZMP/ZMF/PASS oder haben einen Prophylaxe Basiskurs und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren? Dieser 2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand & Schall/Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

Und, ganz aktuell:

Wir geben Ihnen das gewisse Know-How für die PA-Nachsorge entsprechend den aktuellen PA-Richtlinien!

Die notwendigen Befundparameter für BEV und UPT (a bis g) werden ausführlich praktisch geübt.

Kursinhalte

- Scaling mit Spezialküretten (Gracey Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Hebel oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Therapie von Furkationen
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen
- PSI
- 6 Punkt-Messung für BEVa, UPT (d und g)
- UPT a, UPTb, UPTc
- Parodontale Befunderhebung
- Vortrag über antientzündliche Ernährung in Bezug auf Parodontitis

Referenten

DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Kursort

München Klinik Harlaching, Haus A1

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

445,00 €
inklusive Mittagessen und Kaffeepausen

Termine 2025_09:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2507	12.12. – 13.12.2025
	Anmeldeschluss 07.11.2025

Der ZBV vor Ort – Praxisinterne Prophylaxekurse exklusiv für Ihr Team

Auf vielfachen Wunsch hat das Referenten:innen-Team ihres ZBV München ein Fortbildungsprogramm auf die Beine gestellt, das sich exklusiv und ganz individuell mit dem Prophylaxekonzept ihrer Praxis auseinandersetzt und ihr Team gezielt fit macht. Dabei haben Sie die Möglichkeit für bis zu sechs Teilnehmern aus folgenden drei Fortbildungsmodulen zu wählen. Haben Sie Terminwünsche oder Fragen, dann kontaktieren Sie uns bitte unter zbvgoespraxis@web.de

Modul Basics-Bronze – Scaling Step by Step für zahnärztliches Personal

Kursinhalte

Instrumentenkunde, Scaling mit Universalscaler am Phantomkopf, Körperschonende korrekte Sitzpositionen, Diverse extra- und intraorale Abstützungsmöglichkeiten incl. Hilfsabstützung, Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden, Arbeitssystematik, Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh, Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten, Sondierungsübungen, um das Ergebnis zu überprüfen

Das Modul Basic-Bronze – Scaling Step by Step schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.

Termine 2025_09:00 bis 17:00 Kurs-Nr. 1 Auf Anfrage, Kursumfang 1 Tag, Freitag oder Samstag

Modul PZR-Silber – PZR/PMMP für zahnärztliches Personal

Kursinhalte

Befunderhebungen: API, SBI, PSI, Schall – und Ultraschallanwendung, PMMP mit Universalscaler, Schall- Ultraschallgeräten und Luft-Pulver-Wasserstrahlgerät Glattflächenpolitur, Airpolishing, Mundhygienetraining am Patienten, Patientenführung, Motivation, Demonstration und Instruktion, Alternative Mundpflegemittel, Fluoridierung, Terminmanagement.

Das Modul Silber – PZR/PMMP beinhaltet ein begleitendes, kollegiales Prüfungsfachgespräch und schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.

Termine 2025_09:00 bis 17:00 Kurs-Nr. 2 Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag

Modul Gold – UPT für zahnärztliches Personal

Modul- Gold UPT ist ein Praktischer Kurs mit Schwerpunkt UPT Konzept und supra und subgingivale Instrumentierung.

Kursinhalte

- PA-Status, 6 Punkt Messung
- BEV und UPT (a-g)
- PAR-Richtlinien, Staging und Grading
- S3 Leitlinien
- Supra- und Subgingivales Biofilmmangement
- Substanzschonende subgingivale Instrumentierung mit Spezialküretten (Gracey Küretten) und Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen
- Furkationstherapie
- Sichere Adaption der Instrumente um Gingiva Trauma zu vermeiden
- Körperschonende Sitzposition
- Erfolgreiche Betreuung des PA-Patienten
- Adjuvantien in der PA

Termine 2025_09:00 bis 17:00 Kurs-Nr. 3 Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag

Referenten DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner
Kursort Zahnarztpraxis (max. 6 Teilnehmer)
Gebühr 980,00 € pro Kurstag, Inkl. Skripten, Materialien, Praxis-Check Up vor Kursbeginn

Röntgenkurs Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten Dr. Cornelius Haffner
Kursort Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal
Anmeldung Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online
Gebühr 48,00 €, inklusive Skript, Zertifikat

Termine 2026_14:00 bis 15:30 Kurs-Nr. 2610 18.03.2026
Kurs-Nr. 2611 23.09.2026

Röntgenkurs (10 Stunden) für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.

Referenten Dr. Cornelius Haffner, Prof. Dr. Gabriele Kaeppler
Kursort Seminarraum ZBV München, Georg-Hallmaier-Str.6, 81369 München
Anmeldung Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online
Gebühr 150,00 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Voraussetzung ZAH/ZFA-Urkunde

Termine 2025_09:00 bis 17:00 Kurs-Nr. 2535 Anmeldeschluss 05.09.2025 10.10.2025

3 Tages Röntgenkurs (24 Stunden) für zahnärztliches Personal

Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz. Dieser 3-Tage-Kurs vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zur dentalen Röntgenkunde. Im Rahmen einer schriftlichen Prüfung wird der notwendige Kenntnissnachweis gemäß § 74 Abs. 2 Satz 2, Abs. 4 Nr. 2 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) erworben.

Referenten Prof. Dr. Gabriele Kaeppler, Dr. Cornelius Haffner
Kursort München Klinik Harlaching, Haus A1
Anmeldung Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online
Gebühr 390,00 €, inklusive Mittagessen
Voraussetzung ZAH/ZFA-Urkunde

Termine 2025_09:00 bis 16:15 Kurs-Nr. 2550 Anmeldeschluss 01.08.2025 11.09 – 13.09.2025

Röntgenkurs Aktualisierung für Zahnärzt:innen

Wer die Röntgenfachkunde 2020 erworben hat, muss sie 2025 aktualisieren. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Referenten Prof. Dr. Gabriele Kaeppler
Kursort Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal
Anmeldung Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online
Gebühr 58,00 €, inklusive Skript, Prüfung, Zertifikat
Fortbildungspunkte 9

Termine 2026_17:00 bis 19:15 Kurs-Nr. 2620 18.03.2026
Kurs-Nr. 2625 23.09.2026

Ausbildung zum Brandschutzhelfer für zahnärztliches Personal und Zahnärzt:innen

Sinnvoll für Praxisinhaber und das gesamte Team – Nach den Vorgaben ASR A2.2 Abschnitt 6.2 und 7(1), Für jede ZA- / KFO- u. MKG-Praxis vorgeschrieben. Eine Anmeldung zu diesem Kurs ist auch für alle anderen Berufsgruppen innerhalb des HKaG möglich.

Kursinhalte

- 90 – 120 Min. Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Verhalten im Brandfall, Gefahren durch Brände, Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen
- Praktische Lösübung mit Feuerlöscheinrichtungen

Referenten	Richard Schmid, Brandinspektor
Kursort	München Klinik Harlaching, Haus A1
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online
Gebühr	88,00 €

Termine 2025_16:00 bis 18:00	Kurs-Nr. Kurs 2545	Anmeldeschluss 17.09.2025	22.10.2025
-------------------------------------	--------------------	---------------------------	------------

Stornierung/Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

Datenschutzhinweis:

Die vom ZBV München Stadt und Land von Ihnen geforderten und angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutzrechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbv-muc.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

Kurs Nummer:

Name Kursteilnehmer/in: _____
 Frau / Herr
 Vorname / Name _____
 Geburtsdatum und Geburtsort: _____
 Adresse Kursteilnehmer/in: _____
 Rechnungsadresse: _____
 Praxisanschrift Privatanschrift
 Name/Adresse der Praxis: _____
 Telefon/Telefax/E-Mail: _____

IHRE ANMELDUNG IST NUR VERBINDLICH, WENN FOLGENDE ANLAGEN DER JEWEILIGEN KURSANMELDUNG BEIGELEGT WERDEN:

Praxispersonal:

- Prophylaxe-Basiskurs: ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie
- UPT / Deep Scaling: ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxe-Basiskurs in Kopie
- Aktualisierung-Röntgen: Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie
- Röntgenkurs (10-Std.): ZFA-Urkunde, Bescheinigung über 3-Std. praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Röntgenkurs (3 Tage): ZAH/ ZFA- Urkunde in Kopie

Zahnärzte/innen:

Aktualisierung Röntgen: hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin.

Zahlung der Kursgebühr

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o. g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

- Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID und der Mandatsreferenznummer.

- Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Datum **Unterschrift / Stempel**

- Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Praxiskonto **Privatkonto**

Kontoinhaber: _____ **Kreditinstitut:** _____

IBAN: _____ **BIC:** _____

Datum **Unterschrift / Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat**

Montagsfortbildung DAS ORIGINAL

AN ETWA 12 AUSGEWÄHLTEN MONTAGEN IM JAHR finden zu unterschiedlichen zahnärztlichen Fachthemen Veranstaltungen statt. Das Angebot ist für die Münchner Kollegenschaft kostenlos. Seit Januar 2019 findet die Montagsfortbildung wieder in der Universitätszahnklinik statt. Im Vorfeld der jeweiligen Termine finden Sie ein kurzes Abstract des Referenten.

Soweit die Referentinnen und Referenten zustimmen, finden Sie nach der Veranstaltung das Skript zum Download auf www.zbvmuc.de.

Ort Zahnklinik der LMU München,
Goethestraße 70, 80336 München,
Großer Hörsaal, Erdgeschoss

Zeit Die Vorträge beginnen um 19.00 Uhr und enden gegen 20.45 Uhr

Anmeldung Wir dürfen Sie bitten, sich online unter www.zbvmuc.de/fortbildungen oder sich per E-Mail unter ocosboth@zbvmuc.de schriftlich anzumelden.

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Dr. Cornelius Haffner, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land

Hinweis:
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.



Dr. Oliver Liebl



Prof. Dr. Kerstin Galler, Ph.D.

06. Oktober 2025 Arbeitskreis für Kieferorthopädie online ●

THEMA Die Transversale – Diagnostik und Behandlung

REFERENT Dr. Oliver Liebl, Kieferorthopädische Fachpraxis in Wertheim

ABSTRACT Im Einzelnen werden folgende Inhalte vermittelt:

DIAGNOSTIK:
Meine wichtigsten Punkte für die Analyse und Diagnostik transversaler Diskrepanzen.

- Dentale transversale Diagnostik vs. skelettale transversale Diagnostik und dentale Kompensationsmechaniken skelettaler Kreuzbisse
- Verschiedene Analysetechniken (Andrews Element III, CAC nach Hayes, DVT)
- Klinische Konsequenzen

BEHANDLUNG:
Die Behandlung skelettaler transversaler Diskrepanzen mit verschiedenen GNE-Typen in Bezug auf Timing und Wirkungsweise.

20. Oktober 2025 Arbeitskreis für Zahnerhaltung und Parodontologie online ●

THEMA MODERNE ENDODONTIE – Was muss und Was kann

REFERENTIN Prof. Dr. Kerstin Galler, Ph.D.
Direktorin der Zahnklinik 1 – Zahnerhaltung und Parodontologie,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

ABSTRACT Eine Vielzahl an neuen Instrumenten, Materialien und Techniken sowie die Verwendung optischer Hilfsmittel haben zur rasanten Weiterentwicklung des endodontischen Behandlungskonzeptes geführt. Ebenfalls beigetragen hat der enorme Wissenszuwachs zu Desinfektion, Reinigung und Formgebung des Wurzelkanalsystems und nicht zuletzt zu den biologischen Gegebenheiten.

Die endodontische Behandlung stellt eine wichtige Maßnahme zum Zahnerhalt dar und sollte in der allgemein Zahnärztlichen Praxis etabliert sein. Was jedoch ist für eine suffiziente und langfristig erfolgreiche Therapie essentiell? Welche Rolle spielt die Diagnostik und Behandlungsplanung, die Einschätzung der Erhaltungsfähigkeit des Zahnes sowie der Schwierigkeit der Durchführung? Wie wird eine effiziente Schmerzausschaltung erreicht? Wie viel Technologie ist erforderlich, welche zusätzlichen Maßnahmen erhöhen die Erfolgswahrscheinlichkeit? Und welche Aspekte sind bei der postendodontischen Versorgung zu berücksichtigen?

Auf diese Fragen wird im Vortrag Schritt für Schritt und evidenzbasiert eingegangen. Ein fundiertes Behandlungskonzept muss nicht kompliziert sein, wenn wesentliche Punkte Berücksichtigung finden.

© Andrius/stock.adobe.com



DR. DOROTHEA SCHMIDT
1. Vorsitzende des Vorstands
ZBV München Stadt und Land



ZA KARL SOCHUREK
1. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. ECKART HEIDENREICH
2. Vorsitzender des Vorstands
ZBV München Stadt und Land



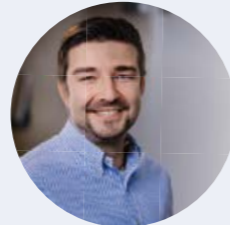
DR. THOMAS MAURER
2. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. SASCHA FARADJLI
3. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. SUSANNE STRAUCH
4. Beisitzerin
ZBV München Stadt und Land



DR. NICOLAS PRÖBSTL, M.SC.
5. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land

Laut Zahnheilkundengesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Anmeldung zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 (GAP Teil 1) am 29.10.2025

gilt für alle Ausbildungsverträge, beginnend ab dem 01.11.2023 bis 30.04.2024

- **Sie haben Fragen zur GAP 1:**

Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen an
Herrn Cosboth vom Zahnärztlichen Bezirksverband München, Telefon 0 89 / 7 24 80 – 3 08

- **Termin:** Mittwoch, 29.10.2025
- **Prüfungsgebühr:** € 190,00

- **Zeitplan Ablauf Prüfung GAP 1:**

08:30 – 09:30 Uhr	Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten (Prüfungsdauer: 60 Minuten)
09:30 – 10:00 Uhr	PAUSE
10:00 – 11:00 Uhr	Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten (Prüfungsdauer: 60 Minuten)

GAP Teil 1

Anmeldung zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP Teil 2) am 14.01.2026

- **Sie haben Fragen zur GAP 2:**

Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen an
Herrn Cosboth vom Zahnärztlichen Bezirksverband München, Telefon 0 89 / 7 24 80 – 3 08

- **Wie und wann melden Sie sich zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP2) an?**

In der Woche vom 22.09.2025 bis 26.09.2025 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.
Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) mit allen Anlagen einzureichen.

- **ANMELDESCHLUSS:** 14.10.2025 (Poststempel)

**Dieser Anmeldung müssen beigelegt werden:
für den 2. Teil der gestreckten Abschlussprüfung (GAP2):**

- Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt A – zweiter Teil, (Ausbildungszeit 19. bis 36. Monat) (PDF | 224 KB)
- Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt B – dritter Teil, (integrativ, gesamte Ausbildungszeit) (PDF | 200 KB)
- Anlage zum Antrag auf Teil 2 der ZFA-Abschlussprüfung (PDF | 108 KB)

Der vollständige Ausbildungsnachweis wird nur stichprobenartig verlangt.

Rücksendung der vollständigen Unterlagen an
Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München

Teilnehmen kann, wessen Ausbildungszeit bis zum 31.03.2026 beendet ist.

GAP Teil 2

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:
 Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Freitag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Persönliche Terminanfragen unter mv@zbvmuc.de
 (Abgabe von Unterlagen, Beglaubigungen, etc.)

E-Mail: mv@zbvmuc.de, Tel.: 72480-304

Mitgliederverwaltung Zahnärzte*innen
 Berufsbegleitende Beratung der Zahnärzte*innen
 Beglaubigungen

Oliver Cosboth

E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de, Tel.: 72480-308

ZFA-Ausbildung und -Prüfung
 Zahnärztlicher Anzeiger
 Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann

E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de, Tel.: 72480-311

Buchhaltung
 Berufsrecht

Montag bis Mittwoch 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
 Mittwoch 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Diana Schumann

E-Mail: dschumann@zbvmuc.de, Tel.: 72480-306

Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA

Mittwoch bis Freitag 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter
www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.

Mitgliedsbeiträge: Quartalsbeiträge für den ZBV München

Am 01.10.2025 war der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2025 fällig.

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	110,-	57,-	28,-	110,-	110,-	34,-	24,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Die Beiträge werden durch Einzugsermächtigung im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.
 (lt. Beschluss in der Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land
 am 05.12.2018) Die neue Beitragsordnung tritt am 01.04.2020 in Kraft.

Meldeordnung und Anzeigepflichten

Änderungen wie z.B. Privat- und Praxisanschrift, Beginn oder Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxiswechsel oder Praxisaufgabe, zusätzliche akademische Grade, etc. müssen dem ZBV München Stadt und Land umgehend mitgeteilt werden! Verstöße gegen die Meldeordnung sind zugleich Verstöße gegen § 3 Abs. 2 der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte und können berufsrechtlich geahndet werden.

E-Mail: mv@zbvmuc.de, Fax: 089 - 723 88 73

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitrags-einzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

www.notdienst-zahn.de |

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt.

In der übrigen Zeit, 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt 2. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich Geschäftsstelle: Georg-Hallmaier-Str.6 81369 München, Tel.: 089 - 72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Sascha Faradjli (Referent) Dr. Nicolas Pröbstl, M. Sc. (Co-Referent)
Fortbildung Anzeigen	Diana Schumann Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	DesignConcept Dagmar Friedrich-Heidbrink Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (zaa@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung, Vertrieb WOK Werbeservice und Offsetdruck GmbH	Gut Ammerthal 3a, 85622 Weissenfeld bei München Telefon 089 46201525 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8
vom Juli 2011 gültig.
 BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist
der Bezugspreis im Beitrag enthalten.
 Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt.
 und Versandkosten.
 Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt.
 und Versandkosten.
 Auflage: 3000 Exemplare.
 Erscheinungsweise: monatlich
 ISSN 0027-3198

Hinweis:
 Unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form,
 richten sich die im Heft verwendeten Bezeichnungen
 an alle Geschlechter.



Ausbildungsplatzbörse

Tragen Sie sich noch heute ein!

TERMINANKÜNDIGUNG

Ordentliche Delegiertenversammlung
 des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München
 Stadt und Land

Die ordentliche Delegiertenversammlung 2025 findet am

Mittwoch, 26. November 2025 um 15:00 Uhr
in Raum 4, 1. Stock,

Bayerische Landes Zahnärztekammer,
 Flößergasse 1, 81369 München
 statt.

ZBV Oberbayern Kontakt:
Katja Wemhöner

Messerschmittstr. 7
80992 München
Tel.: 089 79355883
fortbildung@zbvobb.de

Informationen & Anmeldung unter www.zbvobb.de/fortbildung/

Winterfortbildung 2026 für ZÄ – 12 Fortbildungspunkte

Sa. 24.01.2026	09:00 bis 17:30 Uhr	Spitzingsee / Arabella Alpenhotel
So. 25.01.2026	09:00 bis 12:30 Uhr	

„Faszination Zahnerhaltung“
Prof. Wolff, Prof. (apl.) Frese, Dr. Leciejewski – Uniklinik Heidelberg

Winterfortbildung 2026 für ZFA

Sa. 24.01.2026	09:00 bis 16:30 Uhr	Spitzingsee / Arabella Alpenhotel
----------------	---------------------	--------------------------------------

„Faszination Zahnerhaltung“
Prof. Wolff, Prof. (apl.) Frese, Dr. Leciejewski – Uniklinik Heidelberg

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ – 9 Fortbildungspunkte

Fr. 24.10.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	82362 Weilheim
Mi. 12.11.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	Online
Mi. 03.12.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	80992 München

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal

Fr. 24.10.2025	16:00 bis 17:30 Uhr	82362 Weilheim
Mi. 12.11.2025	16:00 bis 17:30 Uhr	Online
Fr. 12.12.2025	14:00 bis 15:30 Uhr	80992 München

Quereinstieg in der Zahnarztpraxis

Sechstägiger Intensivkurs zur Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Zahnarztpraxis

Sa. 28.02. und So. 01.03.2026	09:00 bis 17:00 und 09:00 bis 15:00Uhr	80992 München
Sa. 21.03. und So. 22.03.2026	09:00 bis 17:00 und 09:00 bis 15:00Uhr	80992 München
Sa. 18.04. und So. 19.04.2026	09:00 bis 17:00 und 09:00 bis 15:00Uhr	80992 München

Prophylaxe Basiskurs

ab 19.03.2026	09:00 bis 18:00 Uhr	80992 München
---------------	---------------------	---------------

Gestreckte Abschlussprüfung GAP 2 Zahnersatz

Sa. 10.01.2026	09:30 bis 17:00 Uhr	80992 München
----------------	---------------------	---------------

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 (GAP 1)

Do. 16.04.2026 / Teil 1a	09:30 bis 17:00 Uhr	80992 München
Sa. 18.04.2026 / Teil 1b	09:30 bis 17:00 Uhr	80992 München



66. BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG

Fortschritte der Zahnheilkunde in Bayern

23.–25. Oktober 2025

The Westin Grand München

Informationen

OEMUS MEDIA AG

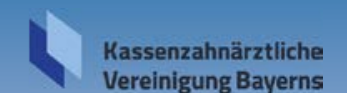
Tel.: +49 341 48474-308

Fax: +49 341 48474-290

E-Mail: zaet2025@oemus-media.de



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



ZBV München Stadt und Land · Georg-Hallmaier-Str. 6 · 81369 München · Fax: 089-723 88 73 · anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

- Nr. 12 Anzeigenschluss: 22.10.2025 Erscheinungstermin: 03.11.2025 Stellengesuch Stellenangebot Verschiedenes
- Nr. 13 Anzeigenschluss: 19.11.2025 Erscheinungstermin: 01.12.2025 Stellengesuch Stellenangebot Verschiedenes

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
<input type="checkbox"/> 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
<input type="checkbox"/> 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
<input type="checkbox"/> 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
<input type="checkbox"/> 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
<input type="checkbox"/> 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
<input type="checkbox"/> 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
<input type="checkbox"/> 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
<input type="checkbox"/> 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
<input type="checkbox"/> 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

- Sonderplatzierung Umschlagseite 4, + 10%
 - Chiffre 15,00 €
 - Farbaufschlag 4c Anzeigen + 10% (Standard sw)
 - Andere, individuelle Schriftart + 10%
 - Autorkorrekturen 65 €/Std.
 - Logoplatzierung 15,00 €
 - Korrekturabzug 5,00 €
- Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.
- Kein Umsatzsteuerausweis, weil kein Unternehmer (§4 KStG i.V.m. §27 Abs. 22 UStG und §2 Abs.3 UStG a.F.)

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Zahnärztlicher Bezirksverband München
Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München
Gläubiger-Identifikationsnr.:
DE87ZZ00000534910

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Unterschrift und Stempel: _____

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, den Anzeigenpreis von meinem nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München Stadt und Land auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Verschiedenes

www.zahnarzt-erfolgsseminare.de

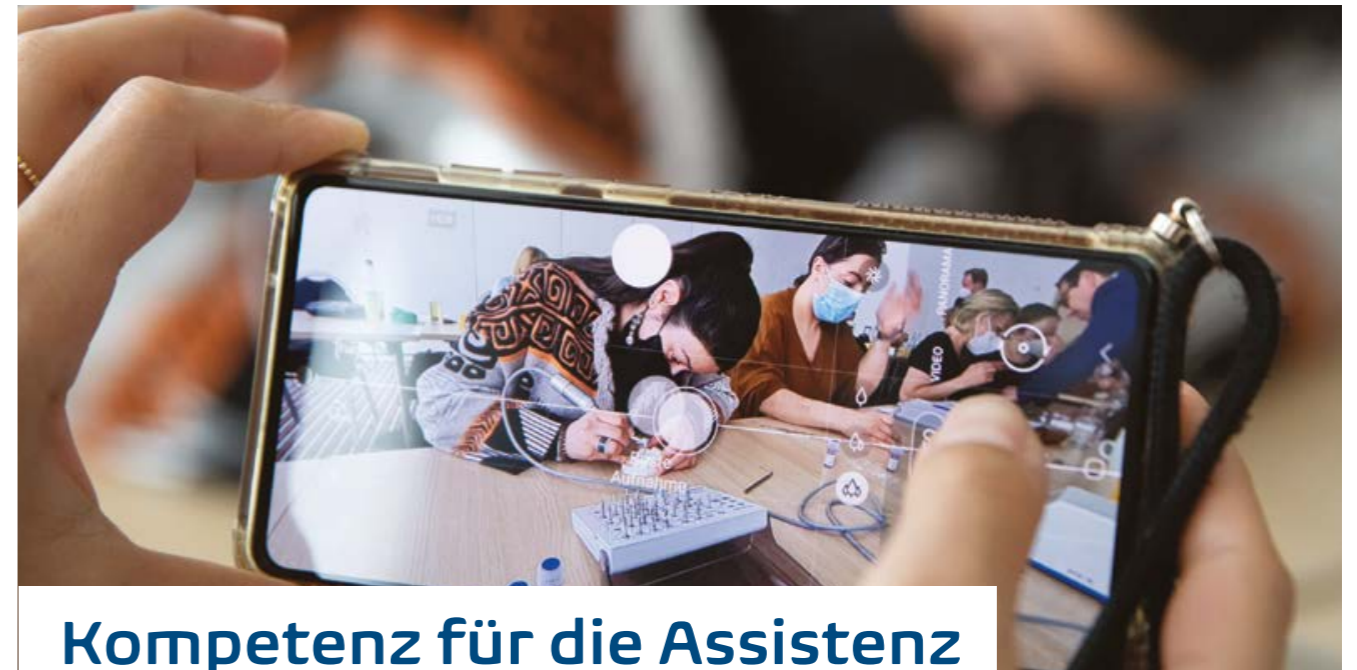
Prophylaxe Notfall

Übernehme flexibel Prophylaxe Tätigkeiten.

Kontakt: 0179 / 598 68 94

Chiffre-Zuschriften nur an:

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt u. Land
Georg-Hallmaier-Straße 6 · 81369 München
Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!



Kompetenz für die Assistenz

Eine gut ausgebildete Assistenz sichert den Praxiserfolg!



Knowhow und Praxis gibt es in den fünf Modulen des Curriculums Zahnmedizinische Assistenz Implantologie & Implantatprothetik des bayerischen Landesverbandes im DGI e.V.

Start: 14.11.2025 --> www.dginet.de/fortbildung/curriculum-zmfi

DGI Fortbildung · DGI GmbH · Tel. +49 (0) 89 550 209-17 · info@dgi-fortbildung.de



Anzeigentermine 2025

Nummer	Anzeigenschluss	Erscheinungsdatum	Nummer	Anzeigenschluss	Erscheinungsdatum
12	22.10.2025	03.11.2025	13	19.11.2025	01.12.2025